

OS GM-Final 2-Stellungen G50m Junioren und Elite

Doppelsieg für die Sportschützen Gossau

25.06.2016 - Für Organisator Hans Brauchli, Ressortleiter GM im OSPSV (SpS Wildhaus), der von Bruno Hauser (Präsident SG Goldach) und Christian Baumgartner (Präsident Kleinkalibersektion Stadtschützen Wil) sowie von seiner Frau Claudia und Tochter Céline tatkräftig unterstützt wurde, gab es am Samstag in der Schiesssportanlage Witen in Goldach einen langen Tag, der mindestens 12 Stunden durchgehend dauerte. Während die Junioren ihr Programm zwischen 7.30 und 10.45 Uhr mit je zwei Sportlern liegend und kniend absolvierten, dauerte dies bei der Elite mit jeweils drei Liegend- und zwei Kniend-Athleten von 11.10-17.35 Uhr, wobei die Zeiten beinahe akribisch eingehalten wurden. Sowohl die 9 teilnehmenden Junioren-Gruppen als auch die 18 Elite-Gruppen hatten sich für die Finalteilnahme in drei Heimrunden qualifiziert. Super engagiert hat sich einmal mehr auch das Wirte-Paar des Vereinslokals, Ruth und Martin Laub, die ihre Gäste den ganzen Tag über mit Tranksame und feinen Grilladen versorgten.

Rangfolge nach Vorrunden vorprogrammiert

Der spannendste Teil des Programms ist bei beiden Kategorien jeweils der Final, der seinem Namen allerdings nicht gerecht wird, da meistens die beiden Vorrunden und nicht der Final fürs Endresultat entscheidend sind.

Bei den Junioren schafften es nach den beiden vormittäglichen Vorrunden Gossau, Grabs, Sargans und Weissbad in den Final, der mit 10 Einzelschüssen mit Zehntels-Wertung auf Kommando geschossen werden musste. Das Endresultat ergab sich aus dem Final plus den beiden Vorrunden. Obwohl Vorjahressieger Grabs im Final nach dem 9. Schuss noch geführt hatte und erst der 10. Schuss für Gossau die Führung brachte, hatten die Werdenberger dennoch keine Chance, die 16 Punkte Rückstand aus den Vorrunden aufzuholen. Sargans und Weissbad trennten im Final lediglich 1,3 Punkte. Doch die Rückstände von 104 bzw. 114 Punkten aus den Vorrunden auf Gossau liessen gar nichts anderes als die Ränge 3 und 4 übrig. Für die Schweizerischen Finals konnten sich «lediglich» Gossau und Grabs qualifizieren.

Die Elite schickte von den 18 für die Vorrunden qualifizierten die besten 6 in den «Kampf» um die Medaillen: Dabei zeigte sich ein anderes Bild als beim Endresultat, nämlich Neckertal vor Gossau und Wolfhalden. Auf den Plätzen 4 bis 6 folgten Weissbad, Dicken Ebnat-Kappel und FSG Stadt St.Gallen. Im Final kam das gleiche Prozedere zur Anwendung wie bei den Junioren. Vorjahressieger Dicken Ebnat-Kappel 1 gewann zwar den Finaldurchgang vor Gossau 1 und FSG Stadt St.Gallen 1. Obwohl die Abstände aus den Vorrunden weniger gravierend ausfielen als jene bei den Junioren, verhinderte der 9-Punkte-Rückstand dennoch die Repetition des Vorjahressieges. Auch die St.Galler (Vorjahr 4.) hatten keine Chance, ihren 10-Punkte-Rückstand aufzuholen. Im Laufe des Nachmittags hatte sich ein starkes Gewitter entladen, das beinahe zu einem Unterbruch des Schiessprogramms geführt hätte.

ARGE ALP sucht noch Junioren

Bei der Rangverkündigung der Junioren am Vormittag attestierte Hans Brauchli den Sportlerinnen Sportlern eine sehr gute Disziplin. Es sei alles so gemacht worden wie es angeordnet gewesen sei, betonte er. Die ersten drei Ränge konnte er mit einer neuen Serie Medaillen auszeichnen, wobei grosser Applaus aller im Vereinslokal Anwesenden für die Empfänger nicht ausblieb. Zudem machte er darauf aufmerksam, dass für die vom 14. bis 16. Juli in Goldach stattfindende ARGE ALP (Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer im Bereich Sport) noch Junioren gesucht werden und animierte die Anwesenden dazu sich anzumelden.

Sponsorenwerbung für neue Wanderpreise

Die Elite konnte sowohl die Medaillen als auch die Wanderpreise in Form von Glocken gross, mittel und klein ebenfalls beim Absenden (18.15 Uhr) entgegennehmen und sich dafür von den Dagebliebenen feiern lassen. Da die Glocken nach zehn Jahren nun ihre endgültigen Besitzer finden, warb Präsident Marcel Schilliger für Sponsoren einer neuen Serie. Auch hier

bedankte sich Hans Brauchli bei allen Beteiligten, inklusive Helferinnen und Helfern. Zudem gab er bekannt, dass er eine Umfrage unter den Vereinen plane, um herauszufinden, ob die Finals jeweils ohne Vorrunden gewertet werden sollen, wie dies beim SSV der Fall sei. (Peter Jenni, Presse OSPSV)